



# LandesratForum

Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen  
Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

PROGRAMM  
VORSCHAU

11. MÄRZ 2012  
GROßTURWALL  
TÖRÖKBÁLINT  
Qualifikationen der  
Kindertanzgruppen  
Region Nord

22. MÄRZ 2012  
WILLAND/VILLÁNY  
Qualifikation der  
Kindertanzgruppen  
Region Süd

21. APRIL 2012  
WASCHLUDT  
VÁROSLÓD  
V. Landesfestival der  
Jugendchöre

22. APRIL 2012  
SCHAUMAR/SOLYMÁR  
VIII.  
Kindervolkstanzfestiv



VII. Landesfestival der  
Ungarndeutschen  
Volkstanzgruppen  
in  
Werischwar/Pilisvörösvar  
13. November 2011

Die Veranstaltung, die unter dem Ehrenschutz des österreichischen Botschafters, seine EXZELLENZ HERRN DR. MICHAEL ZIMMERMANN und des Vorsitzenden der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen HERRN OTTO HEINEK stand, fand im überfüllten Veranstaltungssaal des örtlichen Hauses der Künste statt.



Zur Begrüßung der Gäste spielte GÁBOR KALTENECKER mit seiner Kapelle im Foyer des Hauses auf.

Darauf verlegten sich die Aktivitäten in den Veranstaltungssaal selbst wo nach dem Erklingen der beiden Hymnen der Bürgermeister ISTVÁN GROMON die Anwesend begrüßte. OTTO HEINEK, der Vorsitzende der LdU hielt darauf seine feierliche Eröffnungsrede. Unter anderem meinte er – das Jahr des Ehrenamtes ansprechend: *“Wenn man Traditionen weitergibt, arbeitet man meistens ehrenamtlich.....erlebt man Momente des Gemeinschaftsgefühls, was in dieser schweren Zeit besonders wichtig ist.....dass man diese Wurzeln pflegt – und damit auch weiß wo man hingehört, wo man herkommt, wo man hin gehen möchte.“* Otto Heinek bedankte sich bei Allen die an diesem Fest teilnehmen, die dieses Fest durch ihre Arbeit ermöglicht haben. *„.....Dank an den Landesrat, der seit vielen Jahren die ungarndeutsche Volksmusik, Volkstanz und Chorbewegung zusammen hält, unterstützt – mit einem sehr, sehr schönen Erfolg.....“* Mit den besten Wünschen für einen schönen Sonntagnachmittag übergab er die Bühne Herrn FRANZ HEILIG der mit einigen Worten die vorausgegangen Ereignisse kommentierte, die Arbeit der Jury konkretisierte, sie auch persönlich vorstellte und dann die Bühne freigab für das Galaprogramm der besten 10 ungarndeutschen Tanzgruppen.



Der Landesrat wird unterstützt von:

KÖZIGAZGATÁSI ÉS IGAZSÁGÜGYI MINISZTERIUM  
NEMZETISÉGI ÉS CIVIL TÁRSADALMI KAPCSOLATOKÉRT FELELŐS HELYETTES ÁLLAMTITKÁRSÁG  
MEGBÍZÁSÁBÓL  
WEKERLE SÁNDOR ALAPKEZELŐ



"FÜZES" Tanzgruppe Wiehall-Kleinturwall



Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Kier



D.N. Tanzgruppe NADASZ



Zipfelmütze Tanzgruppe KRASI



Pergö-Rozmarin Tanzgruppe WASCHLUDT



N. Tanzgruppe MOHATSCH



Siebenschnitt Tanzgruppe STEINBAUMAR



D. N. Tanzgruppe HART



D. N. Tanzgruppe aus SAAR



D. N. Tanzgruppe aus WEMEND

Aufgetreten in der Reihenfolge sind:

Als erste die „Füzes“ *Tanzgruppe aus Wiehall-Kleinturwall* unter ihren Leiterinnen Frau JULIANNA SZABÓ und Frau EDINA BUNTH. Begleitet wurde die Tanzgruppe von der *Jugendkapelle aus Kleinturwall* unter dem Dirigenten SÁNDOR KASZÁS. Die Musik zu den Tänzen stammte von unbekanntem Komponisten und wurde durch SÁNDOR KASZÁS bearbeitet. Die zweite Tanzgruppe war die *Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Kier* unter der Leitung von Herrn EMIL HERMANN. Sie brachten ihre Tänze unter der Begleitung der „Roger Schilling“ *Blaskapelle aus Paks* (Kapellmeister JOSEF FRICZ) auf die Bühne. Die Musik eines nicht bekannten Komponisten wurde von THOMAS FARKAS bearbeitet. Darauf kam die *Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe Nadasch* (Leitung Frau ZSUZSANNA HERNESZ-HAJDU) auf die Bühne. Es wurde eine Choreographie von ANTON SCHRAMM mit der Begleitung der Kapelle von STEFAN CZEHMANN (der auch die Musik bearbeitet hat) dem Publikum dargeboten. Die „Zipfelmütze“ *Tanzgruppe aus Harast* (Leitung ANDREAS ZWICK) brachte auch eine neue Choreographie von ZOLTÁN PAKÓ und ANDREAS ZWICK, sowie eine Choreographie von NIKOLAUS MANNINGER auf die Bühne. Die Begleitung übernahm die *Haraster Dorfmusik*, die Volksweisen wurden von MIKLÓS BAGOLY und ANTON FENYVESI bearbeitet und von ANTON FARKAS und ANDREAS ZWICK zusammen gestellt. Die „Pergö-Rozmarin“ *Tanzgruppe aus Waschludt* unter ihrem Leiter des Ehepaars ÁKOS und ANDREA PETRES übernahm nun das Kommando. Auf dem Programm standen zwei Choreographien von HELMUT HEIL und von Frau MARIA KESZLER. Begleitet wurde die Tanzgruppe von der *Franz Kapelle*, Leitung FRANZ CSINCSI. Die *Nationalitäten Tanzgruppe aus Mohatsch*, unter STIPO FILAKOVIC, brachte eine farbenprächtige Choreographie ihres Leiters über die *Schwäbisch-Kroatischen Hochzeitbräuche* auf die Bühne. Begleitet wurden die Tänzer vom *GASZ-Quintett und der Vereinskapelle*. Schaumar mit seiner „Siebenschrift“ *Tanzgruppe* (Leitung EDITH MILBICH) tanzte eine Choreographie von PETER GERINGER und GERGELY ILLÉS. Die musikalische Begleitung übernahmen die „Lustigen Musikanten“ unter GÁBOR KALTENECKER. Die Musik wurde von BÁLINT BUZÁS bearbeitet. Frau ANDREA IVÁN mit ihrer *Deutschen Nationalitäten Tanzgruppe aus Hartau* war nun an der Reihe. Sie präsentierte uns eine Choreographie von SIMON KISHEGYI JUN.. Begleitet von PÉTER LEHR und SIMON KISHEGYI JUN. auf dem Akkordeon und BÁLINT KISHEGYI auf der Klarinette. Die *Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Saar* – Leitung PETER SCHWEININGER – war der nächste Höhepunkt dieser Veranstaltung. Eine neue Choreographie von PETER SCHWEININGER und eine Choreographie von JOSEF WENCZL standen auf dem Programm. Begleitet wurde die Tanzgruppe von der „Tanzhauskapelle“ unter THOMAS FARKAS. Die Musik eines unbekanntem Komponisten wurde von JOHANN LAUB zusammengestellt, die restlichen Musikstücke waren von ANTON FARKAS. Die *Deutsche Nationalitäten Tanzgruppe aus Wemend* unter ihrem Leiter ETELE HORVÁTH beschloss das reichhaltige Programm. Dargeboten wurden Choreographien von HELMUT HEIL. Die musikalische Begleitung übernahm die *Wemender Blaskapelle* unter JOHANN HAHN, der auch die Bearbeitung dieser traditionellen schwäbischen Blasmusik inne hatte.

Nun war die Stunde der Jury gekommen. Die aus Frau IBOLYA ENGLENDER- HOCK und den Herren GÁBOR AGÁRDI und JOSEF APACELLER bestand hatte wiederum kein leichtes Amt.

Ein altes Sprichwort sagt: „Jedem recht getan, ist eine Kunst die keiner kann!“

Und so wurden die Entscheidungen nach der Tagesform der Gruppen getätigt, auch wenn es vorkam dass manche in den Vorausscheidungen besser tanzten.



Aber zuerst kam für den Landesrat eine ehrenvolle Aufgabe, die Medaillen und Ehrenurkunden zu übergeben. Für ihre langjährigen Verdienste im Landesrat wurden Frau THERESIA STARCZ, Frau ILONA HUSZÁK, dem Ehepaar PIROSKA und FRANZ NEUBRANDT, die Herren ANDREAS ERDÖSI, NIKOLAUS MANNINGER und GÉZA SALCZER geehrt.

*Andreas Erdösi bei der Ehrung*

Darauf wurde der Ehrenmedaille

„FÜR HERVORRAGENDE VERDIENSTE UM DIE UNGARND EUTSCHE VOLKSTANZKUNST“ übergeben.

Nach reiflichem Beschluss des Landesrates erhielten die Medaillen Herr ANTON SCHRAMM aus *Nadasch*, MICHAEL MAUSZ aus *Wemend* und STIPE FILAKOVIC aus *Mohatsch*.

### **Der LANDESRAT gratuliert den Geehrten.**

Anschließend daran erhielt jede Tanzgruppe die Ehrenurkunde des Landesrates für ihre Teilnahme am Landesfestival. Nun schritt man zum Höhepunkt der Veranstaltung die Übergabe des Festivalpreises und die Bekanntgabe der Teilnehmer an den nächsten drei Galaabenden der LdU. Zuerst sprach der Vorsitzende FRANZ HEILIG anerkennende Worte über die Qualität der aufgetretenen Tanzgruppen und ihre Begleitkapellen aus.

*Die Möglichkeit des Auftrittes 2012 auf der Landesgala erhielt die Tanzgruppe aus Schaumar sowie den Festivalpreis von 100.000 Ft. (gesponsert von der LdU) persönlich von HERRN OTTO HEINEK übergeben. Für die Gala 2013 wurde die Tanzgruppe aus Saar auserkoren und 2014 hat die Tanzgruppe aus Wemend die Ehre für die Galagäste zu tanzen. Beide Tanzgruppen erhielten neben den Urkunden einen Ehrenpreis in der Höhe von 50.000 Ft. (gesponsert vom Landesrat).*



Bei der Bekanntgabe der Preisträger und danach verwandelte sich der Veranstaltungssaal des „Hauses der Künste“ in Tollhaus (im positiven Sinne) und auch nach Ende der großartigen Veranstaltung (präzise geplant von unserer Büroleiterin) ließ die fantastische Stimmung nicht nach.

**„Nur vereint sind wir stark“ und die ungarndeutsche Tanzbewegung hat gezeigt das sie stark ist.**

*Wir danken allen die dazu beigetragen haben das wir uns so schön präsentieren konnten: den Sponsoren – Weckerle Stiftung, NCA, NKA, LdU, Kulturausschuss der LdU, Landesrat und ganz besonders der DNSV Werischwar die uns ein reibungslosen Arbeiten ermöglichte. Ein besonderer Dank an die Tanzgruppen, die einen großen Beitrag dazu geleistet haben und natürlich auch unsere werten Gäste aus Nah und Fern.*

## **DER DANK GEHÖRT IHNEN**

### **ZUM LANDESRATFORUM**

Liebe Freunde, Sie blättern in der ersten Nummer des LandesratForum im Jahre 2012. Im März 2006 wurde das LandesratForum wieder erweckt. So ist das. Ein Kind wurde geboren. Unser gemeinsames Kind, auf das wir mit Recht stolz sind, denn es wurde von der Umgebung akzeptiert. Ich denke sogar, dass sie es gern hat. Bei seiner Geburt haben Pate gestanden: Herr FRANZ HEILIG, als sein Verleger und MANFRED MAYRHOFER, als sein erster Chefredakteur haben sich um die ersten Ausgaben des LandesratForums verdient gemacht. Gestatten Sie uns, liebe Leser, sich bei Ihnen für Ihre Gunst, für Briefe der Anerkennung, aber oft auch kritische Bemerkungen, bei denen wir uns selbstverständlich bemühen sie zu akzeptieren, zu bedanken. Was bedeutet für uns die Redaktionsarbeit? Bei unseren Wegen durch Ungarn, durch die Regionen, die eng mit dem Leben und der Arbeit der Ungarndeutschen verbunden sind, nehme wir oft das Kredo der Journalistenarbeit wahr: *„... zu Fuß und ohne einen einzigen Heller, stützend nur auf das Herz triffst du Menschen, mit denen du sprichst, eine schwere Erinnerung mitträgst, gewinnst ihnen bei einer erfreulichen Nachricht ein Lächeln ab und vor allem erfährst du etwas über das Unbekannte. Du musst dabei ehrlich sein, weil das nächste Treffen dich zwingt, den Menschen in die Augen zu sehen.“* Auf diesem Gebiet ist noch niemand reich geworden. Wenn, dann nur im Geiste.

*Liebe Leser, wenn es den Mitarbeitern des LandesratForums nur ein wenig gelingt, dieses zu erfüllen, dann gehört der Dank ihnen.*

**Für dieses Jahr, liebe Leser, wünsche wir Ihnen aus aufrichtigem Herzen nur das Beste.  
Hochachtungsvoll Ihre Redaktion.**



## UNGARND EUTSCHE FAMILIENMUSIK AUF HOHEM STANDARD

Am 5. November 2011 fand in Nadasch das 3. Treffen der ungarndeutschen Familienmusiker statt. In der *Bagoly Csárda-Pension* fanden wir einen Partner der uns in allen Belangen unterstützte. So fanden wir eine freundliche Umgebung vor, die gut zu unserer Veranstaltung passte. Zu ihrem jeweils halbstündigen Programm traten an: die Familie BAUERNHUBER aus Herend (Kom. Wesprim) - JOSEF BAUERNHUBER (Akkordeon), ANDOR BAUERNHUBER (Klarinette) und ÁKOS BAUERNHUBER (Tuba) brachten uns unter anderem Melodien aus ihrem Heimatdorf zu Gehör. Ihr Programm: *Bartlmusmarsch, Maria saß weinend im Garten - Walzer Potpourri, In der Weinschenke, Herender Liederstrauß 1, Langweile – Mazurka, Herender Liederstrauß 2, Auf Wiederseh'n – Polka, Rosen der Liebe – Walzer und die Sternpolka.*

Ebenfalls daran teilgenommen hatte die Familie KAPOSI aus Berzel (Kom. Pesth) in der Besetzung: JÓZSEF KAPOSI Bassflügelhorn, ESZTER KAPOSI Trompete, EDIT KAPOSI und VERONIKA SZEIDL auf Klarinette, RÓBERT TURCSEK Schlagwerk, PÁL PÜNKÖSDI, SZABOLCS HADAS, PATRIK HADAS, ZOLTÁN KOGLER, und ZOLTÁN FEKETE auf Trompete, ISTVÁN VIRÁG Bassflügelhorn und ZSOLT MILOSZRDNI auf Tuba. Ihr Programm: „*Muß i denn zum Städtele hinaus /Marsch, Kleine Annuska /Walzer, Sakvicka /Polka, Durch die Luft /Schnellpolka, Gruß aus Herbrechtingen /Walzer, Kiskertben (Garten) /Polka und Frohe Heimkehr /Marsch.* In dieser Zusammensetzung spielen sie erst seit Anfang des Jahres 2011.

Hausherr des Abends am Samstag war die CZEHMANN Familie aus Nadasch, der 73jährige STEFAN CZEHMANN mit seinen Enkeln. Der Akkordeonspieler der schon seit mehreren Jahrzehnten Musik macht, ist von Stolz erfüllt wenn er mit den drei Enkeln auf der Bühne steht. Durch die Musik findet er den gemeinsamen Ton zu seinen-Enkeln. Und das zeigt sich in der Interpretation der ungarndeutschen Stücke. Die CZEHMANN Familie trat in der Besetzung STEFAN CZEHMANN Akkordeon, STEFAN KERNER und ZSÓFIA VESZELOVSZKI auf Klarinette, PÉTER VESZELOVSZKI Tuba und GÁBOR VESZELOVSZKI auf Flügelhorn auf. Ihr Programm: *Heimat, o Heimat, Hoch von Himmel, Mein Madl, Verlassen, Wer das ....., Nur einmal, NO. 11.-Walzer, Rastel Binder und Kristinerin.*

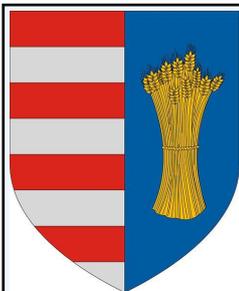
Zu Beginn des Programmes wurden von FRANZ HEILIG, dem Vorsitzenden des *Landesrats der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen* die anwesenden Ehrengäste begrüßt. Ebenso die zahlreichen Gäste aus den weit entfernten Dörfern der Region Nord, den wenigen Gästen aus der örtlichen Region, das Team von „Unser Bildschirm“ mit Frau Christine Arnold, und natürlich alle Mitwirkenden auf und hinter der Bühne.

Das Erziehen und der Zusammenhalt zwischen den Generationen in der Familie sei sehr wichtig bei der Familienmusik, sagt FRANZ HEILIG, Vorsitzender des Landesrates, der immer wieder darauf hinweist, dass gerade in der heutigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lage dieser Zusammenhalt sehr bedeutend sei. Zum dritten Mal organisierte der Landesrat das Treffen der Familienmusikanten, das erste Mal dabei war die *Kaposi-Kapelle* aus Berzel/Ceglédbercel mit zwölf Leuten. "*Musik ist unsere gemeinsame Sprache*" bekennen die drei Generationen, die ihre heitere Stimmung sehr gut auf das kleine, aber feine Publikum übertragen konnten.

Anschließend an die offiziellen Ehrungen begann dann auf das viele Gäste schon gewartet hatten – das freie Spiel der Musikanten – wir sahen Formationen wie sie wahrscheinlich nie mehr zusammen spielen werden. Begeistert wurde mitgesungen, getanzt und sich blendend unterhalten.

In der Hoffnung dieses Konzert auch im Jahr 2012 veranstalten zu können gingen wir alle frohen Mutes und beschwingt nach Hause.

**An Alle noch einmal unser herzlicher Dank und AUFWIEDERSEHEN in SOMOR 2012.  
(das ist unser Wunsch).**



1276 erwähnt eine Bulle von PAPST INNOZENZ V. eine Siedlung namens VILLA HARQUIAN, die sich rund einen Kilometer südlich der heutigen Ortsmitte befand. Die blühende mittelalterliche Gemeinde Hartyan ging 1597, während des türkischen Eroberungskrieges, vollständig zugrunde, ebenso wie viele andere Ortschaften in der Umgebung. Das Gebiet wurde zur menschenleeren Puszta.

Nach der Vertreibung der Türken kaufte PÁL RÁDAY das Gebiet auf und verkaufte es 1731 an den Grafen ANTAL GRASSALKOVICH I. Dieser begann 1764 mit dem Bau eines Dorfes mit einem regelmäßigen Wegenetz und ermutigte ungarische, deutsche und slowakische Siedler mit Landschenkungen zur Ansiedlung. 1772 erhielt das Dorf den Namen ÚJHARTYÁN („NEU-HARTYÁN“). 1776 wurde die Kirche, 1781 die erste Schule erbaut.

Bis zum Zweiten Weltkrieg war das Dorf eine prosperierende landwirtschaftliche Gemeinde. Nach dem Krieg blieb die deutschstämmige Bevölkerung, im Gegensatz zu den meisten anderen Dörfern der Gegend, vor der Vertreibung verschont. So konnte der Ort seine deutschen sprachlichen und kulturellen Traditionen bewahren.

#### IV. Treffen der Schwabenkapellen in Hartian/Ujhatyan am 6. November 2011

*“Wer Musik nicht liebt, ist nicht wert, dass man ihn einen Menschen nennt; wer sie liebt, ist ein halber Mensch; wer sie aber treibt, ist ein ganzer Mensch”. (Zitat von Goethe)*



Die Großgemeinde Hartian verfügt über ein reiches kulturelles Leben. Tanzgruppen, angefangen von den Kleinsten bis zu den Erwachsenen, Chöre und Kapellen repräsentieren die ungarndeutsche Kultur und Traditionen die sie mit großem Engagement seit vielen Jahren pflegen.

##### **Zur Vorgeschichte:**

Herrn LADISLAUS KREISZ lag seit vielen Jahren die Idee am Herzen einmal auch die kleinen Kapellen, die sogenannten “Schramml-

Kapellen” zu einem Treffen mit gemeinsamen Musizieren zusammenzurufen.

Nun ist die Idee schon zum vierten Mal hier in Hartian Wirklichkeit geworden, die von der örtlichen und Minderheitenselbstverwaltung, dem Landesrat der ungarndeutschen Chöre Kapellen und Tanzgruppen gefördert wurde. Anschließend begrüßte der Vorsitzende der Sektion Schwabenkapellen im Landesrat LADISLAUS KREISZ, die Anwesenden Gäste, darunter Frau THERESIA DRAHOS von der LdU, Mitglieder der befreundeten DNSVen, die Kapellen und auch das Tv-Team von “*Unser Bildschirm*” mit Frau CHRISTINE ARNOLD.

Hier einige Auszüge aus der Eröffnungsrede von LADISLAUS KREISZ:

*“Der heutige Tag ist der vierte Versuch. ....Warum? ..... Wir haben uns fast ausschließlich auf die großen Blaskapellen konzentriert. Und der Landesrat, der sich zum Ziel gesetzt hat die Gesangs - Tanz und Musikkultur des Ungarndeutschentums zu fördern, zu sammeln und neu zu beleben, zu bewahren und der Nachwelt zu überliefern, darf in diesem Kreise der Kapellen eben diejenigen nicht unberücksichtigt lassen, die zur unmittelbaren Vermittlung der Musikkultur imstande sind. Zur Vermittlung an uns Alle. .... Sie können die Musikkultur des Ungarländischen Deutschtums am besten vermitteln und vielleicht sogar prägen. Wenn sie die Musikkultur unserer Vorfahren wirklich gelernt haben und nun an uns alle weiter vermitteln dann können wir uns mit dieser Kultur identifizieren.....”*

##### **Nun begann der musikalische Wettstreit der vier angetretenen Kapellen:**



Mit dem heimischen Vorteil trat die *Schwaben-Party* auf, die besonders großen Wert darauf legt, traditionelle Blasmusik zu spielen und alte Stücke aus ihrer Gegend zu sammeln und einzustudieren. *“Hartian blickt auf eine sehr alte Musiktradition zurück, es gibt hier kaum eine Familie, die keine Musikanten aufweisen kann, derzeit haben wir drei Kapellen im Dorf”,* so ANTON TÓTH, stellvertretender Leiter der DNSV und Musikant mit Leib und Seele.

Ebenfalls großen Applaus erntete die erst vor kurzem gegründete Blaskapelle "Neun Branauer Musikanten", die sich auch gerne als kleinregionales Ensemble vorstellt, denn sie sind aus neun Ortschaften der Mohatscher Region und stehen für den Zusammenhalt der verschiedenen Nachbarkapellen ein. Die Besetzung dieser neuen Formation ist: Klarinette in Es - Balázs Ormándi aus Pécsvárad (Petschwar), Klarinette in B - László Ormándi aus Mohács (Mohatsch), Pécsvárad (Petschwar), Flügelhorn I. in B - Andreas Wölfling aus Liptód (Liptowr), Babarc (Bawarz), Flügelhorn II. in B - Benjamin Ritz – Palotabozsok (Boschok), Somberek (Schomberg), Trompete in B - Lacza Levente aus Babarc (Bawarz), Bassflügelhorn in B - Franz Máhr aus Véménd (Wemend), Palotabozsok (Boschok), Euphonium in B - Zoltán Blum aus Görcsönydoboka (Ketschinge), Somberek (Schomberg), Tenorhorn in B - Johann Hahn aus Véménd (Wemend), Himesháza (Nimmesch) und Bass - Zsolt Hauth aus Himesháza (Nimmesch), Babarc (Bawarz).

Die MiniSramli-Kapelle aus Schaumar und die UnterRock Kapelle aus Fünfkirchen waren die weiteren zwei Kapellen die an diesem Abend auftraten.

Nach Ende des Programmes wurden noch die Ehrenurkunden verteilt und der Landesrat bedankte sich bei den Sponsoren, bei den Mitarbeitern der MSV unter der Leitung von ANTAL LAUTER und bei allen Gästen für die Unterstützung, ohne die diese Veranstaltung nicht stattfinden hätte können.

Mit Tanz in bester Laune wurde dieser Abend abgeschlossen, dafür sorgten die Mini-Schrammel-Kapelle aus Schaumar - die Jüngsten im Programm - und auch die Unterrock-Kapelle aus Fünfkirchen mit rhythmischen Melodien zum Mit-machen und Mitsingen.

Einige Stimmen der Kapellmeister zu diesem Tag:

*"Das ist jetzt das vierte schwäbische Musikantentreffen und wir hoffen dass aus dieser Veranstaltung eine Tradition weiter wachsen wird. Die großen Chöre und Tanzgruppen haben schon Landesfestivale aber wir kleinen Kapellen hatten noch keines, deswegen kam diese Idee vor einigen Jahren und jetzt haben wir das alles organisiert. ...."*

*"Diese Initiative freut uns sehr, denn wir hatten den Eindruck dass die kleinen Kapellen vernachlässigt wurden. Die anderen großen Chöre Kapellen und Tanzgruppen haben ihre eigenen Verbände, wo sie ihre Probleme, wie Auftritte, Noten usw., mit den anderen besprechen können. Wir kleinen Schrammlkapellen haben diese Forum nicht. Deshalb würde es uns freuen wenn diese Initiative etwas in Bewegung setzen und die Sache vorantreiben könnte für alles. Wir möchten uns auch der Jugend gegenüber offener zeigen ihnen diese Musik nahebringen, damit sie nicht meinen das eine Blaskapelle nur Tschindara spielt sondern auch etwas anderes kann....."*

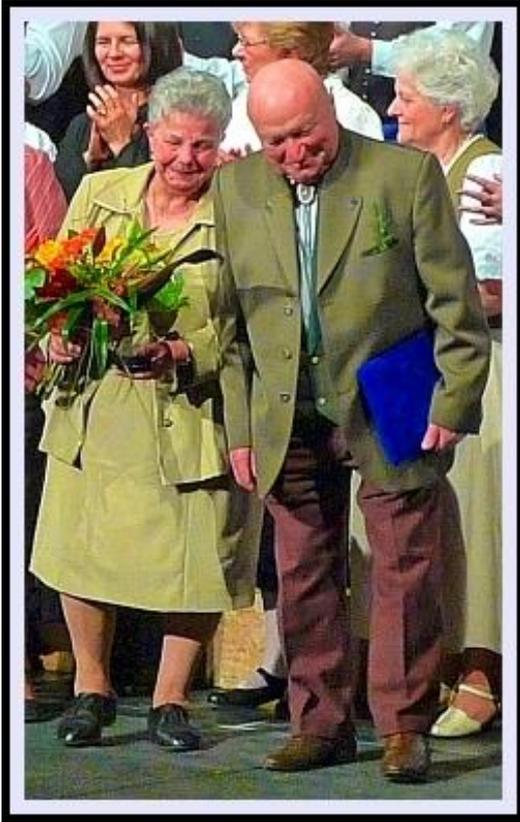
**Danke den Künstlern für ihre Mühen und den Sponsoren für Ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung: der Wekerle Stiftung, der LdU, der Selbstverwaltung der Gemeinde Neuhartian und der Deutsche Selbstverwaltung der Gemeinde Hartian, dem ÉMNÖSZ und dem Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgru Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen.**



Die Herausgabe eines **KIRCHENGESANGBUCHES DER DONAUSCHWABEN** am Beginn des 21. Jahrhunderts geschieht zugegebenermaßen recht spät, aber wohl nicht zu spät. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein solches Gesangbuch bei den zahlreichen Gottesdiensten, Wallfahrten, Maiandachten und landsmannschaftlichen Treffen sehr notwendig ist und seit langer Zeit vermisst bzw. ersehnt wurde. Ein besonderer Dank für das Zustandekommen dieser Sammlung und für ihre Unterstützung des Herausgebers mit Rat und Tat gebührt *Franz Neubrandt (Sanktivan, Ungarn) Vorsitzender der Sektion Kirchenmusik im Landesrat, Robert Bajkai (Temeswar, Rumänien), Michael Frühwirth (Wetschesch, Ungarn) Vorsitzender des Heimatvereins und Mitglied der DMSV, Albert*

*Schankula (Pfungstadt), Rosalia Varady (Reutlingen, Sammlung von Pfarrer Franz Straub, Sanktanna), Pfarrer Karl Zirmer (Gustavsburg), Msgr. Andreas Straub (Bayreuth). Für die Mitarbeit und Korrekturlesung sei Pfarrer Robert Dürbach (Uhingen) herzlichst gedankt. Auch allen anderen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott. Möge Gott, der Herr, zu dessen größeren Ehre diese Lieder geschrieben und mit so viel Glauben und Innbrunst gesungen wurden, immer mehr verherrlicht werden. Auch möge dieses Buch, für alle die es zur Hand nehmen, ein beredtes Zeugnis der Frömmigkeit unserer Vorfahren darstellen und ihr Andenken und christliches Lebenszeugnis ehren.*

Das „Katholische Gesangsbuch der Donauschwaben“ Herausgeber Dr. Franz Metz, Edition Musik Südost München 2011, (mit zwei Geleitworten und einem Vorwort sowie einem umfangreichen Index, 563 Seiten mit 427 Lieder mit Text und Noten) – ist beim Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen, H 1062 Budapest. Lendvay u. 22 Tel.: (0036) 06-1-269 1085 oder Email landesrat@yahoo.de zum Preis von 3000 Ft. erhältlich.



## JAKOB ROTH die „STIMME SCHOROKSCHARS“ ist verstummt

„Wir treffen uns öfters am Friedhof als bei Versammlungen.....“ Das waren die Worte des leider auch schon verstorbenen VLADIMIR MAJOVSKY anlässlich des IV. Volksgruppenkongresses in Esseg/Osijek. Nun sind diese Worte wieder einmal Wirklichkeit geworden

In tiefer Trauer teilen wir Ihnen mit dass unser lieber Freund JAKOB ROTH völlig unerwartet von uns gegangen ist. Jakob war uns wohl allen durch seine unkomplizierte und liebenswerte Art ans Herz gewachsen.

*Herr JAKOB ROTH wurde am 21. Dezember 1928 in Schorokschar als Sohn eines Sodawassererzeugers geboren. Die Eltern ROTHS waren Gründungsmitglieder des Gesangschors, dem sich dann auch Sohn JAKOB und seine Gattin ILONA anschlossen. Sie sammelten die Lieder ihrer engeren Heimat, holten sich aber auch immer neue Weisen von den befreundeten Chören. Über 150 Lieder wurden schon in ihrer Sammlung aufgenommen, und*

*aus denen wurde das Repertoire für die beiden Chöre zusammengestellt. So sammelten sie die deutschen Lieder von Schorokschar und Umgebung und Herr ROTH konnte diese auch im Alleinvortrag zum Besten geben, so z. B. die „Pipihändi-Lieder“ eines alten Schorokscharer Musikanten und Liedersammlers, der für die Nachwelt vieles aufgehoben hat. Der traditionswahrende Chor, dessen organisatorischer Leiter er war, kann auf eine Vergangenheit von über 30 Jahren zurückblicken. Durch HILDE MEREI aufgefordert wurde er zum Gründer des Männerliederkranzes. Das Ehepaar Roth war seit mehr als 20 Jahren im Chor, bei den Proben und bei den Auftritten aktiv. JAKOB ROTH war, zusammen mit seiner Gattin, Träger des „KERNER“ PREISES, der höchsten Auszeichnung des Landesrates für Verdienste um den Chorgesang. Ihm wurde der Preis beim Landeschorfestival in Ajka im Jahre 2010 überreicht.*

Mit ihm verlieren die Schorokscharer, aber auch der Landesrat und die gesamten Ungarndeutschen einen guten Freund, einen aufrichtigen Weggefährten und einen leidenschaftlichen Sänger.

JAKOB ROTH wurde am 25. November in seinem Heimatort Schorokschar in Beisein vieler Trauergäste aus dem ganzen Land zu Grabe getragen.

Der 25. November war ein kalter Tag im Friedhof von Pestelisabeth-Schorokschar, das Trompetensolo „El silencio“ - das Zapfenstreichlied – ist verklungen. Gebetet wurde zwar nur in Ungarisch, man hat aber „Näher mein Gott zu Dir...“ mit 4 Strophen in Deutsch gesungen. Die Mitglieder der Schorokscharer Gesangvereine – ihr Leib und Seele lag im Grab - haben danach noch ein schönes Abschiedslied in Ungarisch angestimmt.

Unsere Gedanken sind jetzt bei seiner Familie, die den Verlust eines großartigen Menschen zu verkraften hat.

*Lieber Jakob, Du wirst in unseren Herzen immer einen Platz haben, in unseren Herzen weiter klingen. So wie auf diesem Bild möchten wir Dich in Erinnerung behalten*

*„Gott sei Deiner Seele gnädig.“*

In tiefer Trauer

*Der Vorstand des Landesrates und Familie Mayrhofer (LandesratForum).*



### KIRCHTAGSPRUCH

*Doch bevor das Jahr entflieht,  
wollen wir in frohem Kreise  
feiern bei Musik und Lied  
unser Fest nach alter Weise.*

*Gleicher Glaube, gleiches Wort  
kommt uns hierzuland entgegen,  
und es bleibe immerfort  
unser Trost auf allen Wegen.*

Unser diesjähriges Kirchweihfest wurde am 25. September 2011 gefeiert. Zuerst besorgte man sich ein Rosmareinweiglein mit einem bunten Schleifen, wenn man den Holzsaal des Deutsch-Amerikanischen Kulturzentrums der Donauschwaben betrat. Man suchte sich einen schönen Platz aus und kaufte sich Essenkarten, denn es roch schon so nach Gulasch, Bratwürsten und Sauerkraut, welches die Mitglieder der DS Frauengruppe ausschenkten. Die DS Blaskapelle spielte einige alte Weisen und um 1:30 nachmittags fing der Ökumenische Gottesdienst an. Die Geistlichen waren Pastor HORST HOYER der evangelischen Immanuelkirche, der immer seinen Posaunenchor mitbringt und der katholische Pfarrer MICHAEL FRANZ der St. Stephanskirche. Ich bin so stolz auf die Tatsache, dass wir hier in Cleveland unsere Andachten immer gemeinsam abhalten sodas jeder, ob man evangelisch, reformiert oder katholisch ist, gemeinsam beten kann. Es war sehr feierlich als die Jugendlichen in ihren Trachten mit Bannern einmarschierten die die Aufschrift enthielten: *“Den ersten der Tod, den zweiten die Not und erst den dritten das Brot”*, um an unsere Ahnen zu erinnern. Wie schon erwähnt, wurde die Andacht von beiden Geistlichen abwechselnd zelebriert und die Kirchenlieder von den Anwesenden gemeinsam gesungen. Jeder dachte bestimmt an seine eigene Kirche daheim in seinem verlorenen Heimatort.

Im zweiten Teil der Kirchweih marschierten die Gruppen, angeführt von den Fahnenträgern zum Memorial Garten um eine schlichte Gedenkfeier zu Ehren unserer Verstorbenen abzuhalten, mit Kranzniederlegung am Gedenkstein und an den Gedenktafeln.

Beim dritten Teil wurde das Programm wieder in der Halle fortgesetzt mit Musik der Blaskapelle, Begrüssung durch INGRID (DORR) PEJSA, Landesjugendleiterin, Ansprache des Präsidenten FRANZ RIMPF, Volkstänzen der Kinder-, Jugend- und Kulturgruppe sowie Verlosung der schön



Die Teilnehmer am Kirchweihfest in Cleveland

geschmückten Rosmareinsträusse an die Kinder- und Jugendgruppe. Ausserdem fand eine Verlosung von mehreren Geschenkkörben statt, deren Erlös an die Kulturstiftung USA ging. Während INGRID UND MARGOT MAURER (Jugendleiterin) von der im Sommer stattgefundenen Europa – Tournee berichtete (WDV Kulturtreffen in Harkany – LandesratForum schrieb darüber), hatten die Kinder- und Jugendlichen Spass mit dem Ruf: *“Buwe was hanmr*

*heit?”* und der Antwort in schallender Lautstärke: *“Kirchweih!”* Es gab sogar noch duftende mit Marmelade gefüllte Krapfen, die schon zur Tradition geworden sind.



Mit der Bemerkung: *“Scheen wars, awer aus is’s!”* verabschiedete man sich herzlich voneinander

BERICHT UND BILDER: KAROLINE LINDENMAIER (HETZEL)

LI.: PATER FRANZ, Präsident der Donauschwaben Cleveland  
FRANZ RIMPF, PASTOR HOYER am Erinnerungsmal

## V. HARMONIKAWOCHE DES LANDESRATES

Lieber Musikfreund!

Der Landesrat organisiert im Jahr 2012 die V. Harmonikawoche.

Die Harmonikawoche hat folgende Ziele: Ungarndeutsche Melodien zu erlernen; Freude an der Arbeit in einer Gesellschaft zu lernen; die ungarndeutsche Identität, die Vorteile der Doppelidentität zu erkennen; Beitrag zur Erziehung der ungarndeutschen Intelligenz zu leisten.

Die Harmonikawoche wird in organisierter Form in Almasch durchgeführt.

Termin und Ort: 5 - 12. August 2012 in Almasch/Bácsalmás

### Allgemeine Informationen bezüglich V. Harmonikawoche:

Unterkunft: „Sárga Csikó“ Gasthaus (6430. Bácsalmás, Dob u. 2.)

Ankunft: am 5 - 12. August 2012 in Almasch/Bácsalmás (Auf Anreise kommen wir noch zurück)

### Allgemeine Tagesordnung:

7.00-8.45 Wecken, Saubermachen, Frühstück  
9.00-12.00 Schwabenmusik in Einzelbeschäftigung  
12.00-14.00 Mittagessen, Mittagsruhe  
14.00-16.00 Instrumentalkenntnisse; Handwerktätigkeit  
16.00-18.00 Probe in Gruppen; bzw. einzeln  
18.00-21.00 Abendbrot; Abendprogramme: Liedertafel: Gruppenarbeit  
21.00-22.00 Duschen, Waschen, Zapfenstreich  
10. August (Freitag) Festkonzert in Almasch  
11. August (Samstag) Festkonzert in Madaras  
12. August (Sonntag) 1030 Heilige Messe in Almasch; Platzkonzert

Eigenanteil/Részvételi díj: 30.000,-Ft/fő (A bekerülési költség 45.000,-Ft/fő. A fennmaradó részt a Landesrat pályázati támogatásból fedezi!!!)

(Részvételi díjat részben, vagy egészben átvállalhatja a Települési, vagy a Kisebbségi Önkormányzat, valamint a helyi Nemzetiségi Egyesület is!!!)

Részvételek alsókorhatára: 10 élet év. Minimum 2 év hangszerismeret, kottaolvasás.

**Jelentkezési határidő: 2012. április 15. (az önrész befizetésével együtt!)**

A részvételi díjat a jelentkezéssel egy időben Landesrat számlájára kérjük átutalni. A befizetésről a Landesrat számlát ad a befizető címére.

Számlatulajdonos: Mo-i Német Ének-, Zene- és Tánckarok Országos Tanácsa Számlaszám: 10918001 – 00000413 – 52690000 UniCredit Bank

*Tisztelt Szülők! Kedves Harmonikás Barátunk!*

*A mellékelt jelentkezési lapot részvételi szándéknak megfelelően kitöltve visszaküldeni szíveskedjenek.*

*Címünk:*

*Landesrat/Heilig Ferenc elnök 1062. Budapest, Lendvay u. 22.*

*T/F:06-1-269-1085; 20/470-7042; e-mail: landesrat@yahoo.de*

---

## LandesratForum

Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer

1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085

E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu

www.landesrat.mx35.de

Internationale Bankverbindung:

MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA

UNI-CREDIT BANK

IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000

BIC od. CWIFT CODE: BACX HUHB

Steuernummer: 18157626-1-42

HU ISSN 1788-3733



Momente der Freude vom 25. jährigen Gründungsfest der Wemender Blaskapelle



Die Preisträger der Auszeichnung "FÜR DIE UNGARND EUTSCHE TANZKULTUR" oben li.:Anton Schramm, Re.:Michel Maus, unten li.:Stipe Filakovic,Re.:der Festivvalpreisträger die Schaumarer Tanzgruppe

**Schaumarer MiniSramli**

**UnterRock Kapelle**



**Die Neun Branauer**



**Urkunde für J. HAHN**



*Vor dem Musikprogramm wurde noch für ALLE Mitwirkenden eine Arbeitssitzung abgehalten, in der auf die Volkszählung, auf das neue Wahlrecht und auf das neue Nationalitätengesetz eingegangen wurde. Referenten waren FRANZ HEILIG und LASZLO KREISZ. Auch über die Möglichkeiten der modernen Kommunikation (E-Mail, Internet, Facebook etc.) wurde intensiv diskutiert.*